**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 7 (1934-1935)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Zeitschriftenschau

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

et peut-être même une uniformité de style, on peut dire que „l'Express du soleil" a le droit de se réclamer de ce nom.

L'intrigue de cette fantaisie est un long hors-d'œuvre, où l'auteur esquisse une idylle franco-allemande, où il amorce le flirt de deux races. Ces neuf tableautins à l'écriture „pointilliste" ne sont qu'un prétexte, car ce n'est qu'au dernier chapitre que M. Jean Bard lève le masque de l'incognito, nous livre son crédo et nous initie au scepticisme amusé d'un „sans parti-pris".

D'origine germano-gauloise, l'auteur se forge, hors des contingences puérilles d'un nationalisme exacerbé, une indépendance tout objective. Il professe un optimisme raisonné et affiche un profond dédain du conformisme servile. Par le compromis d'une vie contemplative et d'une observation aiguë et fine, M. Jean Bard est à mi-chemin d'un égotisme épicurien, à mi-hauteur d'une tour d'ivoire, d'où il peut encore se pencher sur son époque, la voir passer devant ses yeux comme un beau film. *J.-F. Nydegger.*

**Athenaion-Kalender „Kultur und Natur" 1935.** Als Abreißkalender eingerichtet, mit einem farbigen Titelbild von G. Engelhardt. Preis RM. 1.95. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Potsdam.

Auf 185 Seiten finden wir Abbildungen aus Natur und Leben. Reizvolle Photographien aus allen Gegenden der Erde wechseln mit Darstellungen aus Technik und Wirtschaft, Reproduktionen wertvoller Kunstwerke stehen neben Bildern aus der Kulturgeschichte und Volkskunde. Gerade diese beiden Gebiete, die heute von größter Wichtigkeit sind, finden in dem Kalender eine besondere Pflege.

Die Bilder aber sind nur ein Teil dieses Kalenders. Sie werden ergänzt durch zahlreiche kleine Essays, die in musterhaft knapper Form die Bilder erläutern, darüber hinaus aber Anregung und Unterhaltung weit über den Tag hinaus bieten. So wird es begreiflich, wenn von den Freunden des Kalenders wiederholt angeregt wurde, die einzelnen Blätter zu sammeln und später wieder zu einem Buche zu vereinigen. Denn mag bei irgendeinem Bureaukalender das einzelne Blatt am nächsten Tage ausgedient haben, so behalten die Blätter des Athenaion-Kalenders ihren Wert weit über den Augenblick hinaus. – Der Text enthält ferner Sprüche und Sprichwörter, Wetterregeln und Gartenratschläge in großer Zahl. Bemerkenswert ist, daß der Kalender, der nun zum dritten Male erscheint, *noch* billiger geworden ist. *-e-*

# Zeitschriftenschau

Das Dezember/Januarheft der Berner **Schulpraxis** (XXIV, 9/10) ist als Verzeichnis empfehlenswerter Klassenlektüre, zusammengestellt vom Jugendschriftenausschuß des Bernischen Lehrervereins in Verbindung mit der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins, erschienen. Es könnte auch die Überschrift tragen: das billige Jugendbuch, – und darum ist sein Erscheinen gerade noch vor Weihnachten besonders zu begrüßen, weil es wirklich eine Fülle von billigen Jugendbüchern enthält, die sehr wohl auch zu Geschenkzwecken zu gebrauchen sind. Daß die Sichtung nicht leicht war, betont *Ed. Schafroth* in seinem Vorwort. Der Stoff ist nach drei Altersgruppen (vom 9., 11. und 13. Altersjahre ab) eingeteilt und innerhalb dieser Altersgruppen nach Stoffgebieten.

Das Ligablatt der Schweizerischen Studentenliga, **Rundschau und Führer** (Nr. 13/14, November), enthält eine gute Zusammenstellung musikalischer und dramatischer Weihnachtsstücke für Jugendliche, allerdings nur katholischer Einstellung.

Wie in **Schule und Elternhaus** (IV, 4) angekündigt wird, soll das Ergebnis der vorjährigen Pestalozzianum-Ausstellung „Fest im Haus" in einem großen reichbebilderten Buch nunmehr möglichst weiten Kreisen zugänglich gemacht werden. Auch diese Publikation ist für Weihnachten besonders willkommen.

**Der Spatz,** die bekannte Kinder-Zeitschrift des Orell Füßli-Verlages, sucht in dieser Vorweihnachtszeit das Fesselndste für Kinder aus seinen Redaktionsmappen zusammen. Die Zeitschrift darf gern als Weihnachtsgeschenk für Kinder empfohlen werden. Der Bezugspreis beträgt Fr. 4.80 jährlich. Probehefte erbitte man sich von seinem Buchhändler oder direkt vom Art. Institut Orell Füßli, Zeitschriften-Abteilung, Dietzingerstraße 3, Zürich 3.

Heft 3 (5. November) der **Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung** bringt einen Aufsatz *Richard Rothes* über den Sinn des Zeichenunterrichtes und von Miß *A. Eccott* über internationalen Austausch von Kinderzeichnungen (mit etlichen schönen Abbildungen), der als Anregung beachtenswert ist, weil auf diesem Wege auch ein Näherkommen möglich ist.

In **Pour l'ère nouvelle** (Nr. 100, September) setzt sich *Adolphe Ferrière* sehr warm für den Film und seine Ausnutzung für die Lehrerbildung ein; wenn auch heute die pädagogischen Filme noch keineswegs allen berechtigten Anforderungen entsprächen, so bestünden hier doch große Möglichkeiten.

Die **Schweizer Schule** stellt in einem ausführlichen Aufsatz (in Nr. 21, 1. November) die Gefahren dar, die der christlichen (= katholischen) Erziehung im Dritten Reiche drohen. Wegen seiner Objektivität wird dieser Aufsatz seinen Eindruck nicht verfehlen. – Nr. 22 (15. November) enthält zwei Beiträge zur französischen Schule „ohne Gott" als Appell, an dem Ideal der Bekenntnisschule für die Schweiz festzuhalten.

**Pro Juventute** (11. November) bringt allerhand Materialien zum Thema Mutter und Kind. Hervorgehoben sei die Verdeutschung eines Aufsatzes von Eglantyne Jebb, der 1928 verstorbenen Begründerin der Internationalen Kinderhilfe. Sie entwarf 1923 die bekannte Genfer Erklärung der Kindesrechte, die im September 1934 vom Völkerbund neu bestätigt wurden.

In der **Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit** (Jahrgang 73, 10. Oktober) findet man die Liestaler Referate über die Verhütung erbkranken Nachwuchses.

Von der **Zeitschrift für Kinderpsychiatrie** erschien das vierte Heft (Oktober), das einen Aufsatz von *J. Lutz* zum Begriff der Zurechnungsfähigkeit bei Jugendlichen und bei Kindern enthält, in dem vor allem betont wird, daß die Zurechnungsfähigkeit des Jugendlichen nicht auf die gleiche Art definiert werden kann wie die des Erwachsenen. Vor allem sind schlechtes Milieu und ungenügende Erziehung ganz stark dabei mit in Betracht zu ziehen. – Neu aufgenommen ist jetzt eine Rubrik mit Referaten über Kinderpsychiatrisches aus dem Ausland.

Das **Mitteilungsblatt der Kreuzritter** (Nr. 98/99, Oktober) enthält Arbeitsberichte über den abgelaufenen Sommer, und zwar über den Führerkurs und das Jugendlager in der Borcaderie und über den Kongreß in England. Der deutsche Zweig der Bewegung ist, wie man dem Heft entnimmt, offiziell aufgelöst.

Das Novemberheft vom **KIM** (XV, 11) erschien als Sondernummer mit dem Bericht über die Schweizerische Pfadfinder-Führertagung in Locarno, aus dem besonders der Vortrag *Louis Blondels* hervorgehoben sei, namentlich in dem Teil, der die Gegenwartsaufgaben der Pfadfinder abzuklären versucht.

In Heft 8 der **Volkshochschule** untersucht *H. Weilenmann* im Rahmen einer Aufsatzreihe über die Volkssouveränität die Voraussetzungen der Demokratie.

**Wir jungen Bauern** nennt sich eine neue Zeitschrift, die vom Direktor der landwirtschaftlichen Schule Wallierhof in Riedholz-Solothurn, *Paul Andres*, redigiert wird. Die Expedition hat die Buchdruckerei Gaßmann A.-G. in Solothurn. Die Zeitschrift ist gedacht für die ländlichen und landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen. Ihr Inhalt soll ganz auf das praktische Leben abgestellt

sein. Die Redaktionskommission, der noch die Herren *Arnold Kaufmann*, *Paul Lichtenhahn* und *Walter Schneider* angehören, hofft, daß durch die neue Zeitschrift auch das Verlangen nach einem landwirtschaftlichen Lesebuch erfüllt werde. Die beiden ersten Hefte vom 5. Oktober und 6. November sind hinsichtlich Inhalt und Ausstattung gleich lobenswert.

Die **Neue Zürcher Zeitung** widmete dem Schulhausneubau Buhnrain in Seebach eine eigene Beilage (Nr. 1936, 28. Oktober), die das lebhafte Interesse am Schulhausbau überhaupt verrät, das heute in weiten Kreisen besteht. – Die Fürsorge-Beilage (Nr. 2040, 13. November) behandelt vor allem die Not des arbeitslosen Jugendlichen. Nach den Angaben Dr. *Briners*, des Vorstehers des kantonalen Jugendamtes Zürich, beläuft sich die Zahl der Arbeitslosen unter 24 Jahren im Kanton Zürich gegenwärtig auf 1800—2000, in der ganzen Schweiz auf schätzungsweise 10 000 (ohne teilweise Arbeitslose). – In Nr. 2074 (19. November) wird ausführlich referiert über *Erich Waldsteins* Untersuchung über den Selbstmord in der Schweiz. Alle Jahre erfolgen etwa 2—3 Kinderselbstmorde. Von 1876 bis 1925 machten 151 Kinder bis zu 15 Jahren ihrem Leben ein Ende. Die Gründe sind schwer aufzuhellen. Die Vorwürfe gegen die Schule hält der Verfasser für einseitig. Er weist dabei hin auf die Altersgruppe der 15- bis 19 Jährigen, in der 1901 bis 1925 785 Selbstmorde gemeldet wurden, von denen aber nur 25 Schüler betrafen, ohne daß in diesen Fällen immer von einem Kausalzusammenhang zwischen Schule und Selbstmord gesprochen werden könnte. Im Ganzen steht die Schweiz seit 1900 mit ihrer Selbstmordziffer an der Spitze aller Staaten. – In Nr. 1948 (30. Oktober) verzeichneten wir endlich noch einen interessanten Bericht über England und den Norden. Bemerkenswert ist der Siegeszug der englischen Sprache in den nordischen Ländern. Man beziffert für Schweden allein die Zahl derer, die mit Hilfe des Radios englisch lernen, auf rund 150 000. Auch in den baltischen Staaten macht die englische Sprache schnelle Fortschritte, überall dagegen tritt das Interesse für die deutsche Sprache stark zurück.

Aus dem besonders reichen Inhalt des Dezemberheftes des **„Schweizerspiegels"** heben wir einen Aufsatz von *Martha Burckhardt*, der Leiterin der „Adoptionshilfe des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins" hervor, in dem die Verfasserin über ihre weiten Erfahrungen in der Vermittlung von Adoptivkindern in sehr ansprechender Weise berichtet. – Sehr gut ist auch der kleine Artikel von *Jakob Weidmann* über Kinderbücher.

Aus der **Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik** (VIII, 9/10, Oktober) führen wir folgende Aufsätze kurz an: *Hans Zulliger*: „Pädagogen erliegen dem Fluche der Lächerlichkeit"; *Imre Hermann*: „Über den Gehorsam" (nicht Regeln sind maßgebend, sondern Takt und Einfühlung); *M. Wulff*: „Phantasie und Wirklichkeit im Seelenleben des Kleinkindes".

Die **Jugendrotkreuz-Zeitschrift** erzählte im Novemberheft vom alten Wien. Das Dezemberheft ist wiederum ein Weihnachtsheft. Die früheren Weihnachtshefte sind nunmehr zu einem Sammelband „Weihnachten in Wort und Bild" zusammengefaßt, der in Ganzleinenband mit Goldaufdruck Fr. 3.80 kostet. Bestellungen sind zu richten an das Jugendrotkreuz, Marxergasse 2, Wien III, Einzahlungen auf Postcheckkonto Zürich VIII 14917.

**The New Era** veröffentlichte im Oktoberheft (XV, 5) einen Aufsatz des offiziellen Vertreters Deutschlands auf der südafrikanischen Weltkonferenz für Pädagogik im Sommer 1934, eines Kieler Professors *Graf K. von Dürckheim-Montmartin*. Dem Verfasser ist es klar, daß es nicht ganz leicht sei, im Ausland pädagogische Fragen aus dem Dritten Reich zu erörtern, zumal unglücklicherweise „etliche Verfechter moderner Erziehung" Opfer des Umsturzes geworden seien (vgl. S. 248 dieses Heftes). Für ihn selbst beginnt alle neue Erziehung dann allerdings erst mit dem Auftreten der SS. „In ihrem heroischen Abwehrkampf gegen den Kommunismus wurde sie die erste wirklich erzieherische Organisation im neuen Deutschland." Nur von da aus sei Erziehung heute in Deutschland zu verstehen! – Das Novemberheft (XV, 6) ist vorwiegend der Familienerziehung gewidmet. Es enthält außerdem einen Beitrag *John Deweys* (The Need for a Philosophy of Education), in dem er auseinandersetzt, wie wichtig es sei, daß eine Philosophie der Erziehung zu ihrem Kernstück das soziale Ziel jeder Erziehung machen müsse.

In **The New Statesman and Nation** (VIII, 188) hat ein englischer Pädagoge, der Deutschland aus eigner Anschauung kennt, einen vielbeachteten Aufsatz über eine deutsche Volksschule von heute veröffentlicht. Der Verfasser tut an einer Reihe von schlagenden Beispielen dar, daß der Endeffekt der gegenwärtigen Erziehung in Deutschland sei: Züchtung eines krankhaften Selbstbewußtseins, Pflege eines Nationalkultes unter Schmähung anderer Nationen, Schaffung eines blinden Hitler-Kultes, Aufpeitschung zu wilder Leidenschaft – alles zusammengenommen: eine Gefahr für die ganze Welt und ihren Frieden.

**Stellenvermittlung**
**des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen**

## Stellengesuche: *Demandes de place:*

Adresse für Auskunft bitte nur: **Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen, H. C. Riis-Favre,** Avenue Florimont 11, **Lausanne.**

1. **Diplomierte Primarlehrerin** mit längerem Auslandsaufenthalt (Deutsch, Englisch, Französisch, Geschichte usw.) und praktischer Tätigkeit in Kinder- und Landschulheimen, sucht geeigneten Wirkungskreis in Institut oder Kinderheim der deutschen oder französischen Schweiz.
2. **Demoiselle de langue française,** sachant l'allemand et l'anglais et possédant un diplôme de sténo-dactylo, comptabilité etc., ayant travaillé pendant 4 ans dans un bureau d'horlogerie, cherche place comme buraliste, secrétaire etc. en Suisse ou comme gouvernante d'enfants à l'étranger (Egypte, Algérie etc.).
3. **Diplomierter Fachlehrer der E. T. H. für Naturwissenschaften,** speziell Geologie, Mineralogie etc., sowie Physik, Chemie, Mathematik und Sport, mit längerem Studienaufenthalt in England und Frankreich, sucht geeignete Stelle in Institut oder Privatschule der deutschen oder französischen Schweiz.
4. **Diplomierter Turn- und Sportlehrer** mit Boden- und medizin. Gymnastik, Schwimmen, Rudern, Paddeln, Ski, Tanz, Musik, Handfertigkeiten, Deutsch, Französisch, Englisch und Latein für Anfänger sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz. Längere Unterrichtspraxis und Auslandsaufenthalt.
5. **Dr. phil., diplomierter Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung,** mit längerem Auslandsaufenthalt und Unterrichtspraxis und spezieller Befähigung für Englisch, Französisch, Geschichte, Handelsfächer, Geographie und ev. Italienisch, sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz oder des Auslandes.
6. **Institutrice diplômée neuchâteloise,** ayant de bonnes notions d'allemand et d'anglais, avec pratique de l'enseignement de toutes les branches ainsi que les sports, cherche place dans pensionnat de la Suisse romande ou dans famille à l'étranger.
7. **Diplom. Klavierlehrerin** mit Ausbildung in Handel u. Sprachen, Französisch, Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder franz. Schweiz.
8. **Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung** inklusive Deutsch, Latein und Geographie sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
9. **Institutrice primaire neuchâteloise avec diplome de Cheftaine de la Fédération française des Eclaireuses,** séjour prolongé en Angleterre et en Allemagne et pratique de l'enseignement et de l'éducation des enfants, cherche place convenable dans hôme d'enfants, institut ou famille en Suisse romande ou allemande.